

Gemeindebrief

für die Ev. Kirchengemeinden St. Marien Bernau,
Ladeburg, Willmersdorf und Börnicke

Monate Februar / März 2017



**Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!** (Lk 10,5)

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Monatswort
Seite 4	Verstorbene, Gemeindeversammlung, GKR-Wahl
Seite 5	Baubericht – St. Marien, Teil III
Seite 6	Lektorinnen und Lektoren gesucht
Seite 7	Blumendienst zu verschenken
Seite 8	KirchenTagsSonntag
Seite 9	Reformationsjubiläum, Bibelwoche
Seite 10	Rehabilitation – Hexerei
Seite 11	Kollekten
Seite 12/13	Gottesdienste, Andachten
Seite 14/15	Kinderseite
Seite 16	„Was ist den fair?“
Seite 17	Internationaler Frauentag, Seniorennachmittag
Seite 18	Kirchentag 2017 in Berlin
Seite 19	Kirchenmusik, Dorfkirche Ladeburg
Seite 20/21	Evangelische Jugendarbeit
Seite 22	Veranstaltungen
Seite 23	Gemeindekreise und -gruppen
Seite 24	Ihre Ansprechpartner

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus! (Lk 10,5)

Wir kommen in Häuser, in denen es vor Sauberkeit blitzt oder auch in Häuser, in denen es übel riecht. Wir kommen in Häuser mit Aufzug und Häuser mit Treppen bis in die 6. Etage. Wir kommen in Häuser, in denen die Wände im Flur beschmiert sind und auch in Häuser, die in jeder Etage mit einer neuen Grünanlage locken. Wir kommen in stille Häuser, in laute Häuser, in alte und neue, in arme und reiche. Wir kommen in Häuser mit einer Reihe zerstörter Briefkästen, wir kommen in hübsche Einfamilienhäuser mit gebranntem Emaille-Türschild, auf denen alle Familienmitglieder stehen. Doch nicht immer stimmt der äußere Eindruck mit dem der Bewohner dieser Häuser überein. Da kann man manche Überraschung erleben.

Das erzählen die Männer und Frauen des Besuchsdienstes. Manche sagen: Hier gehe ich gerne hin. Andere sagen: Da gehe ich nie mehr hin.

Ich drehe das Jesuswort um, so dass es mich betrachtet. Wie komme ich in ein Haus? Abgehetzt und müde? Vorbereitet oder eher gedankenlos? Informiert oder überrascht? Als Überbringerin einer Nachricht, eines Geschenkes, eines Briefes? Komme ich, weil ich mich auf die Begegnungen freue oder weil ich es nicht länger hinausschieben kann?

Schalom – mit diesem freundlichen und vor allem friedlichen Gruß sollen die Jünger, die Jesus in die Ortschaften aussendet, ein Haus betreten.

Wie wird es ihnen daraufhin ergehen? Sie werden entweder auf einen friedlichen und gastfreundlichen Menschen treffen, der sie nach allen Regeln der Gastfreundschaft mit Essen, Trinken und Unterkunft versorgen wird. So reich beschenkt, wird es für die Jünger ein Leichtes sein, ihre Botschaft weiterzusagen (Lk 10,9): „Das Reich Gottes ist euch nahe.“ Oder aber ihr Friedensgruß verhallt ungehört und trifft vielleicht sogar auf eine gastfeindliche Situation.

Unfriede und Misstrauen gab es damals ebenso wie heute. Doch es ist immer wieder einen Versuch wert, Frieden zu wünschen und friedlich auch auf Ablehnung oder gar auf böse Worte zu reagieren.

Ich möchte mich beim Betreten eines Hauses daran erinnern lassen, was ich mitbringen möchte: Frieden. Es könnte zur Gewohnheit werden, mit diesen Worten im Kopf und im Herzen durch die Türen zu gehen: auf dem Weg zum Arbeitsplatz oder wenn ich ein mir noch unbekanntes Haus betrete, einen Sitzungsraum oder ein Zimmer im Krankenhaus, beim Besuch eines Nachbarn oder eines Menschen, den ich gerade kennenlerne: Schalom! Friede diesem Haus, Friede sei mit dir.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin Konstanze Werstat

Verstorbene

Gemeindeversammlung

Wir laden Sie herzlich ein zur Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 19. März.

Sie beginnt um 10.15 Uhr mit einer Andacht. Traditionell werden wichtige Themen und Projekte unserer Kirchengemeinde St. Marien besprochen.

Themen in diesem Jahr sind das 500. Reformationsjubiläum mit den Kirchentagen in Berlin und Wittenberg, der Neubau unseres Gemeindezentrums, die Sanierung des Pfarrhauses Kirchplatz 8 und der Umzug der Küsterei.

Ergebnisse der Ältestenwahl am 27. November 2016

Als Älteste sind gewählt:

Herr Ludwig Enkelmann
Herr Karsten Fischer
Herr Christian Grümme
Frau Chris Patricia Hänsel
Frau Anja Werdermann

Als Ersatzälteste sind gewählt:

Frau Gisela Haas
Herr Josef Keil
Frau Steffi-Margit Roeder

Baubericht – St. Marien, Teil III

Das neue Jahr hat begonnen und nach allen Planungen und Besprechungen kommen wir jetzt an den Punkt, an dem das Wort „Bauen“ seine eigentliche Bedeutung findet.

Wie bereits berichtet, beginnen wir in der Reihe der geplanten Baumaßnahmen mit dem Pfarrhaus Kirchplatz 8, früher auch Oberpfarre genannt. Vorher steht notwendigerweise der Umzug der Familie Werstat und der Büros aus dem Erdgeschoss an.

Der Immobilienmarkt in Bernau ist aufgrund des permanenten Wachstums der Stadt angespannt. Eine adäquate Ersatzwohnung für die 5-köpfige Familie Werstat zu finden oder die Büros der Gemeinde im nahen Umfeld unserer Marienkirche einrichten zu können, war eine sehr schwierige Aufgabe. Darum hat der Gemeindegemeinderat dem Kauf eines Reihenhauses im Kirchgarten zugestimmt. Die Gemeinde St. Marien war ohnehin Eigentümerin des Grundstückes und vergibt dieses sonst in Erbpacht. In den Winterferien wird Pfarrerin Werstat mit ihrer Familie das Haus beziehen.

Um einen dem Kirchplatz nahen Ersatzstandort der Büros zu sichern, hatten wir als eine Alternative zwischenzeitlich auch die Aufstellung von Büro-Containern erwogen. Nun hat sich aber eine ganz andere Lösung ergeben: Pfarrer Gericke zieht seinen ursprünglich für das Jahr 2018 geplanten Umzug vor und wird im März eine neue Wohnung beziehen.

Damit können unsere Mitarbeiter anschließend mit ihren Büros dann in das Pfarrhaus Kirchplatz 6/Ecke Kirchgasse in die Pfarrwohnung ziehen. Pfr. Gericke behält auch weiterhin sein Arbeitszimmer dort.

Wir rechnen für die Arbeiten am Kirchplatz 8 mit ca. 2 Jahren Bauzeit. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird Familie Werstat wieder zurück in ihre Wohnung ziehen und die Gemeinde nimmt die Räume im EG in teils neuer räumlicher Nutzung wieder in Besitz.

Im nächsten Gemeindebrief werde ich Sie zum Thema „Neubau Gemeindezentrum“ und den dafür notwendigen Architektenwettbewerb informieren, der gegenwärtig läuft. Wenn uns die Ergebnisse des Wettbewerbs vorliegen, werden wir die Entwürfe der Architekturbüros ausstellen und Sie einladen, sich selbst ein Bild von den Ergebnissen zu machen.

Karsten Fischer

Lektorinnen und Lektoren gesucht!

In vielen Bereichen unserer kirchlichen Arbeit sind Ehrenamtliche tätig. Wenn das nicht so wäre, wären viele Angebote nicht möglich, und manche Veranstaltung könnte nicht stattfinden.

So sind auch in den Gottesdiensten Lektorinnen und Lektoren im Einsatz. Sie übernehmen Lesungen während des Gottesdienstes und helfen bei der Austeilung des Abendmahls mit. Außerdem sind sie mit der organisatorischen Vor- und Nachbereitung des Gottesdienstes betraut. Das heißt, sie schließen die Kirche auf, zünden die Kerzen an, begrüßen die Gemeindeglieder und richten den Abendmahlstisch oder das Taufbecken her. Nach Schluss des Gottesdienstes ist die Kollekte zu zählen, sind die Kerzen auszulöschen und ist die Kirche zuzuschließen.

Das sind Arbeiten, die in großen Stadtgemeinden in der Regel die Küsterinnen und Küster tun. In Bernau wird diese Arbeit seit Mitte der neunziger Jahre ehrenamtlich getan. Das bedeutet, dass hin und wieder Leute aus dem Kreis ausscheiden und Nachrücker gebraucht werden.

Einige wenige unserer Ehrenamtlichen haben eine Lektorenausbildung gemacht. Die meisten jedoch tun diesen Dienst, nachdem sie eingewiesen und einige Male begleitet wurden.

Sie sind geeignet dafür, wenn Sie selbständig arbeiten können und sich trauen, in der Kirche vor der Gemeinde zu lesen. Auch sollten Sie keine Scheu haben, das Abendmahl mit zu reichen.

Im Schnitt hat jede Lektorin/jeder Lektor sechsmal im Jahr Dienst. Wir freuen uns auf Sie im Kreise der Lektorinnen und Lektoren.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse und Spaß an dieser Arbeit haben, in der Küsterei oder bei den Pfarrern. Die Telefonnummern finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Barbara Haase

Blumendienst zu verschenken

Seit gut 2 Jahren kümmere ich mich ehrenamtlich um den Blumenschmuck in unserer St. Marien Kirche.

Was beinhaltet dieser Blumendienst?

Dafür Sorge zu tragen, dass unsere Kirche zu Gottesdiensten und anderen Anlässen blumentechnisch ansehnlich gestaltet ist. Mehr nicht?



2 Vasen auf dem Kreuzaltar, 2 Vasen für den Hochaltar, 1 Blumenstrauß in der Sakristei, 1 Blümchen auf dem Leuchter. Bodenvase. Nicht mehr? Für mich bedeutet dieses Blumenamt inzwischen viel, viel mehr...

Fast nebenher habe ich mich z.B. mit dem Kirchenjahr, seinen Höhenpunkten beschäftigt, um den Jahresbogen der Natur, die Blütezeiten von Blumen und Sträuchern mit dem Kirchenschmuck zu verbinden. Dies nicht nur, um jahreszeitlich bezogen zu schmücken, sondern auch, um nicht zu viele Blumen kaufen zu müssen, sondern die Fülle der Schöpfung in Flur und Feld zu nutzen.

So habe ich nicht nur gelernt, wo Fliederbüsche, Ginster oder Rotdorn in der Umgebung zu finden sind, sondern auch, dass Frauenmantel oder Knorpelmöhre (die ich früher nicht einmal mit Namen hätte benennen können) wunderbare Straußfüller sind.

Aber auch Unzufriedenheit überkommt mich manchmal, z.B. wenn im Hochsommer nach 3-4 Tagen das Wasser in den Blumenvasen unansehnlich trüb ist. Dann wünsche ich mir, noch mehr Zeit für die Pflege des Blumenschmuckes aufbringen zu können. Oder noch besser, Mitstreiter zu finden, den Dienst auf mehrere Schultern legen zu können.

Deshalb bitte ich diejenigen, die noch mehr über das Ehrenamt Blumendienst in unserer Gemeinde erfahren möchten - egal, ob noch vorsichtig unschlüssig oder schon ganz sicher, beim Blumendienst mitzutun - mich im Gottesdienst anzusprechen oder in der Küsterei meine Kontaktdaten zu erfragen.

Die Überschrift zu diesem Text habe ich übrigens ganz bewusst so gewählt: Der Blumenschmuck in unserer und auch anderen Kirchen ist zu (m)einem Sinnbild für gelebten Glauben geworden.

Der Blumendienst ist für mich weniger ein Dienst - vielmehr ein Geschenk. Ein Geschenk, in dem ich Raum für Stille und Gedanken finde. Für stille Zwiesprache.

Es grüßt Sie herzlich Rita Schmidt

KirchentagsSonntag

Am **12. Februar 2017** wird es wieder einen **Kirchentags Sonntag** geben.

Er wird eine wichtige Station auf dem Weg zum Kirchentag sein, der dann nur noch gut drei Monate entfernt ist. Viele Gemeinden sind an diesem Sonntag eingeladen, ihren Gottesdienst als Gottesdienst zum KirchentagsSonntag zu feiern. So wird das "Durchführungsjahr" eingeläutet. Der Gottesdienst soll die Gemeinden neugierig machen, soll informieren und auf den Kirchentag einstimmen, soll Lust machen und dazu einladen, er bietet auch die Gelegenheit, den Kirchentag in die Fürbitte mit einzuschließen.

Mit der Feier des KirchentagsSonntags kommt ein Stück des besonderen Flairs des Kirchentages in die Gemeinden.

Wir in Bernau feiern diesen KirchentagsSonntag zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10.15 Uhr in unserer St. Marienkirche und haben die große Freude, unseren Probst, Dr. Christian Stäblein, als



Dr. Christian Stäblein, Propst der EKBO.
Foto: Thorsten Wittke, EKBO.



Gastprediger zu begrüßen.

Nach dem Gottesdienst laden wir zu Gesprächen beim Kirchenkaffee ein.

Verschiedene Informationsmaterialien zum Kirchentag liegen dann auch in unserer Kirche zur Mitnahme bereit.

Reformationsjubiläum

Vortragsreihe:

Donnerstag, 16.02.2017

und

Donnerstag, 16.03.2017

jeweils um 19.00 Uhr



Am Donnerstag, dem 16. 02. 2017 wird um 19.00 Uhr im Tobias-Seiler-Saal Prof. Volker Honemann aus Berlin zum Thema:

**Das gute und das schlechte Gebet.
Ein Bildmotiv der Bernauer
Wandmalerei und sein Umfeld**
referieren.

Am Donnerstag, dem 16. 03. 2017 laden wir um 19.00 Uhr ebenfalls in den Tobias-Seiler-Saal zum Vortrag mit Dr. Holger Nickel aus Berlin ein:

Was Bucheinbände erzählen. Die historischen Bucheinbände der ehemaligen Bernauer Kirchenbibliothek

Wir freuen uns auf zwei interessante und spannende Vortragsabende, zu denen Sie herzlich eingeladen sind!!!

Bibelwoche

Von Montag, dem **20. Februar**, bis Freitag, dem **24. Februar**, findet die alljährliche ökumenische Bibelwoche statt. Glieder der Gemeinden der katholischen Herz-Jesu-Kirche, der baptistisch-freikirchlichen Gemeinde, der Christlich Missionarischen Gemeinschaft und der St. Marien Gemeinde lesen in dieser Zeit gemeinsam in der Bibel. Darüber hinaus laden wir alle ein, die Interesse haben. Diesmal wird es um das Matthäusevangelium gehen. Die Bibelwoche steht unter dem Motto „Bist du es?“ Ausgewählt sind sieben Geschichten vom Suchen und Finden. Treffpunkt ist die Christuskirche in der Tobias-Seiler-Straße. Wir beginnen um **19.30 Uhr**.

Rehabilitation der zu Unrecht der Hexerei bezichtigten und zum Opfer gefallenen Menschen in Bernau

In der Zeit von 1536 bis 1658 wurden in der Stadt Bernau 5 Frauen und drei Männer der Hexerei bezichtigt. Ihnen wurde von der städtischen Gerichtsbarkeit der Prozess gemacht, und die meisten von ihnen wurden auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Seit vielen Jahren gibt es in Bernau vielfältige Initiativen, die diesen Themenkreis aufgegriffen haben.

Ein Höhepunkt war die Errichtung des Denkmals für die Opfer der Hexenverfolgung an der Bernauer Stadtmauer im Jahre 2005.

Nun gibt es seit mehreren Jahren in Deutschland und in einigen anderen europäischen Ländern eine Bewegung, in der sich Städte mit diesem Teil ihrer Geschichte auseinandersetzen und die Opfer per Beschluss ihrer kommunalen Vertretungen symbolisch rehabilitiert haben.

Nun wurde auch in Bernau dieses Anliegen von verschiedenen Personen aufgegriffen und ein Beschlussantrag an die SWV eingebracht, die Opfer der Hexenverfolgungen in unserer Stadt zu rehabilitieren. Eine sozioethische Rehabilitation der Verurteilten soll im Sinne der Menschenwürde, der Menschenrechte und der Humanität, der Wiederherstellung ihrer individuellen Ehre sowie dem dauerhaften Gedenken an diese unschuldigen Opfer dienen. Es ist in unserer Gegenwart und Gesellschaft sinnvoll und wichtig, eine solche öffentliche Erklärung abzugeben, da auch in der Gegenwart Feindseligkeiten und Vorurteile, Gerüchte und Verdächtigungen gegen Menschen oft zu ihrer gesellschaftlichen Ächtung und Ausgrenzung führen. Eine Arbeitsgruppe hat dazu folgende Veranstaltungen geplant und vorbereitet:



Montag, 27.02.2017, 17.30 Uhr: Ausstellungseröffnung im Ratssaal

18.00 Uhr: Podiumsdiskussion im Tobias-Seiler-Saal

Donnerstag, 02.03.2017: Stadtverordnetenversammlung mit Antrag zur Rehabilitation

Sonntag, 12.03.2017 10:15 Uhr: Gottesdienst in der St. Marien Kirche zu Bernau

mit Pfn. Marion Gardei – Beauftragte für Erinnerungskultur der EKBO; Predigt: Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein

Sie alle sind dazu herzlich eingeladen!!!

Kollekten

Amtliche Kollekten

05. Februar	Für Rüstzeiten
12. Februar	Für den Erhalt kirchlicher Gebäude im Bereich der Mitglieds- und Gastkirchen der Union Ev. Kirchen
19. Februar	Für die Unterstützung von obdachlosen / wohnungslosen Menschen
26. Februar	Für die Arbeit mit Asylbewerbern und Flüchtlingen
05. März	Für die Aufgaben der Frauen- und Familienarbeit und für die Männerarbeit
12. März	Für die Willkommensinitiative Bernau
19. März	Für verschiedene Arbeitsloseninitiativen
26. März	Für ökumenische Begegnungen der Landeskirche
02. April	Für die KITA „Arche Noah“

Gemeindeeigene Kollekten

Februar:

1. + 3. Sonntag	Für die Kita „Marienkäfer“
2. Sonntag	Für den Kirchentag in Berlin
4. Sonntag	Für die Kirchenheizung

März:

1. Sonntag	Für den Weltgebetstag
2. u. 3. Sonntag	Für die Kirchenheizung
4. Sonntag	Für das Gemeindezentrum

Gottesdienste im Februar

Sonntag, 5. Februar, Letzter So. n. Epiphania

Bernau	10.15 Uhr	Pfr. Gericke	<i>Abendmahl</i>
Börnricke	09.00 Uhr	Pfr. Gericke	

Sonntag, 12. Februar, Septuagesimae - St. Marien Kirche

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat	<i>mit Gastprediger Probst Stäblein</i>
--------	-----------	--------------	---

Sonntag, 19. Februar, Sexagesimae

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat	<i>Abendmahl</i>
Ladeburg	10.15 Uhr	Pfr. Gericke	
Willmersdorf	09.00 Uhr	Pfr. Gericke	

Sonntag, 26. Februar, Estomihi

Bernau	10.15 Uhr	Pfr. Gericke	
--------	-----------	--------------	--

Gottesdienste im März

Freitag, 3. März, Weltgebetstag

Tobias-Seiler-Saal	18.00 Uhr	Pfn. Werstat	
--------------------	-----------	--------------	--

Sonntag, 5. März, Invokavit - St. Marien Kirche

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat	<i>Familiengottesdienst zum Weltgebetstag</i>
Börnricke	09.00 Uhr	Pfn. Werstat	

Sonntag, 12. März, Reminiscere - St. Marien Kirche

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat / Pfn. Gardei	
Ladeburg	10.15 Uhr	Pfr. Gericke	
Willmersdorf	09.00 Uhr	Pfr. Gericke	

Sonntag, 19. März, Okuli – Tobias-Seiler-Saal

Bernau 10.15 Uhr Pfn. Werstat / Pfr. Gericke
Gemeindeversammlung

Sonntag, 26. März, Lätare – Tobias-Seiler-Saal

Bernau 10.15 Uhr Vertretung *Abendmahl*

Ab April finden die Gottesdienste wieder regelmäßig in der St. Marien Kirche statt.

Sonntag, 02. April, Judika

Bernau 10.15 Uhr Pfn. Werstat / Pfr. Gericke
Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Andachten in den Altenheimen

AH Kaisergarten, - 9. Februar & 9. März, *10.00 Uhr*

Schäferhaus Ladeburg, - 9. Februar & 9. März, *11.00 Uhr*

AH Ansgar, - 10. Februar & 10. März, *9.30 Uhr*

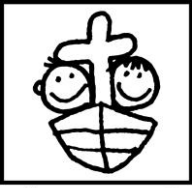
AH Weinberg, - 10. Februar & 10. März, *10.30 Uhr*

AH Georgenhof, - 11. Februar & 11. März, *9.30 Uhr*

Kindergottesdienste

Am 14. April (Karfreitag) und am 16. April (Ostersonntag) ist geplant, während des Gottesdienstes, 10:15 Uhr in der St. Marien Kirche, wieder einen Kindergottesdienst anzubieten. Ansonsten wird an jedem Sonntag während des Gottesdienstes eine Kinderbetreuung angeboten!

Jeden Donnerstag (außer in den Ferien) feiert die ev. Grundschule um 14 Uhr ihre Wochenschlußandacht in der St. Marien Kirche.



KIRCHE MIT KINDERN

Hallo, liebe Kinder und liebe Eltern!

Das neue Jahr begann mit einem besonderen Dank für die Krippen- und Martinsspieler des Jahres 2016. Die Krippenspielgruppe traf sich am 9. Januar 2017, um unter fachkundiger Anleitung der Keramikerin Margot Richter aus Bernau



und auf Grundlage der Aufbautechnik, selbst Krippenfiguren aus Ton zu formen. Innerhalb von zwei Stunden entstanden Maria, Josef, Jesus in der Krippe, Schafe, Engel, Könige und auch das Wirtshaus.

1 Mario Lukkari

Nun müssen die Unikate langsam trocken, bevor sie gebrannt werden und zu ihren Erbauern nach ca. acht Wochen zurückkehren können.



2 Mario Lukkari

Die Martinsspielgruppe traf sich am 10. Januar 2017, um sich gemeinsam den Film „Winky will ein Pferd“ anzuschauen. Der Film handelt vom Nikolausfest in Holland. Ein kleines chinesisches Mädchen lernt eine völlig neue Kultur kennen und sie erlebt,

dass nicht immer alle Wünsche in Erfüllung gehen können, aber dass der Nikolaus am Ende doch der Freund und Helfer aller Kinder ist.

Christenlehre, (außer am 6. und 7. Februar)

- Montags: 1. Gruppe: **15:15-16:15 Uhr**, 1.-3. Klasse
 2. Gruppe: **16:25-17:25 Uhr**, 3.-6. Klasse
- Dienstags: 1. Gruppe: **14:45-15:40 Uhr**, 1.-2. Klasse
 2. Gruppe: **15:50-16:50 Uhr**, 2.-4. Klasse
 3. Gruppe: **17:00-18:00 Uhr**, 4.-6. Klasse

Anfang Februar ergibt sich für die Dienstagschristenlehre eventuell eine Änderung der Gruppenzeiten. Aktuelle Informationen werden über E-Mail, Info-Zettel und über die Homepage mitgeteilt.



4 Jörg Peter

Familiengottesdienst: Ich möchte mit euch den Familiengottesdienst zum Weltgebetstag am Sonntag, den 5. März um 10:15 Uhr in unserer Kirche mitgestalten. Die Probe ist um 9:15 Uhr geplant. In der Christenlehre werden dazu INFO-Zettel verteilt.

Kinderbibellesenacht: Vom 11. bis 12. April 2017 findet in Biesenthal die nächste Kinderbibellesenacht unter dem Motto „Weißt du noch“ statt. In der



3 Mario Lukkari

Christenlehre werden dazu INFO-Zettel verteilt.

Kindergottesdienst: Am 14. April (Karfreitag) und am 16. April (Ostersonntag) ist geplant, für euch während des Gottesdienstes, 10:15 Uhr in der St. Marien Kirche,



6 Jörg Peter wieder einen Kindergottesdienst anzubieten. Ansonsten wird an jedem Sonntag während des Gottesdienstes eine Kinderbetreuung angeboten!

Sommerrüstzeit: In diesem Jahr wollen wir (Elke Zenker und Mario Lukkari) vom 24. bis 28. Juli 2017 mit euch eine Reise in die Zeit des Mittelalters „anno 1281“ nach Torgelow unternehmen. Wir möchten mit euch entdecken, wie die Kinder eures Alters damals gelebt, was sie z.B. gespielt und gegessen haben. Wir wollen aber auch einiges vom Volk der Ukränen oder aus der Zeit der Hanse in Erfahrung bringen. Wenn alles klappt, werden wir auch für ein paar Stunden in See stechen. In der Christenlehre werden dazu INFO-Zettel verteilt.



5 Maria Lang

Herzliche Grüße, eurer Mario. (Januar 2017)

„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen **am 3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich.

Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst zum Weltgebetstag **am Freitag, dem 3. März 2017 um 18.00 Uhr** in den Tobias-Seiler-Saal.

Im Anschluss freuen wir uns auf das Verkosten philippinischer Gerichte und Getränke bei Musik und anregenden Gesprächen!

Internationaler Frauentag

Am Mittwoch, dem 8. März, von 15 - 17 Uhr

sind alteingesessene und zugezogene Frauen in den

AWO-Treff, An der Stadtmauer 12 eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es Gelegenheit, den Nachmittag aktiv mit zu gestalten und sich so etwas näher kennen zu lernen.

Wer möchte, kann etwas Selbstgebackenes für das Büfett mitbringen.

Vorbereitet wird die Veranstaltung gemeinsam von der Arbeiterwohlfahrt (AWO), dem Verein Bildung – Begegnung – Zeitgeschehen Bernau (bbz), der Kirchengemeinde St. Marien und die Stadt Bernau.

Nähere Informationen über Eva Maria Rebs:

(AWO-Treff, Tel.: 89 73, E-Mail: awo-treff@awo-kv-bernaeu.de).

Seniorenachmittag

Auf uns wartet das Leben!

Wir laden ganz herzlich zum vorösterlichen Seniorenachmittag im Frühling ein. Er findet statt am

Samstag, dem 1. April 2017

(das ist kein Scherz) und beginnt

um 14.00 Uhr

im Tobias-Seiler-Saal

mit Andacht und Kaffeetrinken. Alle sind herzlich eingeladen.

Für alle, die wollen, richten wir einen Fahrdienst ein zum Abholen und nach Hause bringen. Bitte melden Sie sich bei Bedarf rechtzeitig vorher am besten telefonisch in der Küsterei!



Kirchentag 2017 in Berlin

Über den Abend der Begegnung heißt es auf der Internetseite des Kirchentages:

„Der Abend der Begegnung am 24. Mai 2017 ist ein **großes Straßenfest in Berlins Mitte** mit tausenden Besucherinnen und Besuchern. Er findet im Anschluss an die Eröffnungsgottesdienste statt und bietet Gelegenheit zu flanieren, an zahlreichen Bühnen mitzufeiern, angebotene **Köstlichkeiten** zu schlemmen und bei Spielen und **Mitmachangeboten** dabei zu sein. Der Abend gleicht dabei einem kreativen Schaufenster, bei dem Kunst, Kultur und Kulinarisches einen Einblick in die **Vielfältigkeit der Region** bieten.

Für die Gemeinden aus der gastgebenden Evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) bietet sich beim Abend der Begegnung die Gelegenheit, ihre Gäste zum Kirchentag in Berlin willkommen zu heißen und zu den vielen weiteren Besucherinnen und Besuchern Kontakte zu knüpfen.“

Auch Gemeinden des Kirchenkreises Barnim beteiligen sich als Gastgeber. Insbesondere geht es hier um die in Rede stehenden Köstlichkeiten.

Unsere St. Marien Gemeinde wird mit dabei sein. Geplant ist, dass wir mit Hilfe einer Gulaschkanone Spargelsuppe kochen und anbieten solange der Vorrat reicht. Das feldmäßige Kochgerät kommt leihweise aus Wandlitz. Wie gekocht wird ergibt bis zum Ereignistag die Einweisung eines Kundigen, ebenso die Umsetzung eines schon vorhandenen Rezepts.

Die Suppe gehört übrigens zu den wenigen vegetarischen Angeboten.

Wir brauchen für das „Willkommen heißen“ und „Kontakte knüpfen“ über das Ausreichen und den Verkauf unserer köstlichen Suppe **Helfer an dem Stand der Kirchengemeinde**. Wer Lust hat, sich zu beteiligen, melde sich bitte in unserer Küsterei.

Wir freuen uns über alle, die mit dabei sein können und wollen.

Kirchenmusik



Musik & Texte zur Passion

Sonntag, 2. April, 17 Uhr, St. Marienkirche

Werke von Franck, Schütz, Mendelssohn

Kantorei St. Marien

Britta Euler – musikalische Leitung

Konstanze Werstat - Liturgin

Eintritt frei – um Kollekte wird gebeten

Dorfkirche Ladeburg

Wir laden herzlich ein:

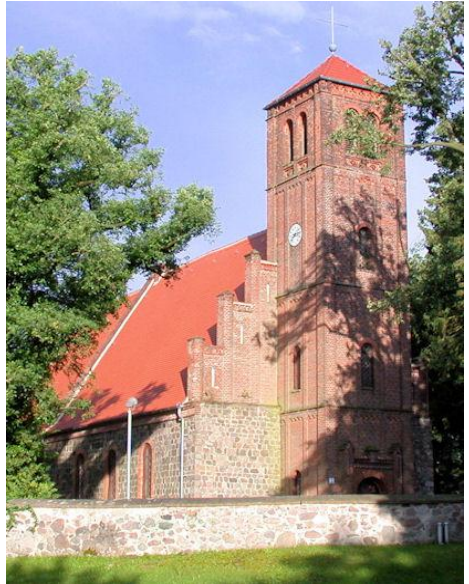
am Samstag,

25. Februar, 15 Uhr.

Persönliche **Berichte und Bilder aus Afrika.**

Im geheizten Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen berichtet **Gerlinde Rumpf** von mehr als vier Jahren Aufenthalt auf dem „schwarzen“ Kontinent.

Eintritt frei!



Evangelische Jugendarbeit

"... raus aus dem gewohnten Trott" >>>

Fahrten, Ausflüge und Veranstaltungen ...

für Kinder / Jugendliche / mit Ehrenamtlichen: Der Jahresplaner 2017 der Evangelischen Jugendarbeit Barnim beinhaltet wieder viele spannende Angebote.

Für die Hand von Heranwachsenden, Eltern und Nachbarn :-)) liegt er als Papier aus im Jugendtreff, in der St. Marienkirche und im Tobias-Seiler-Saal, außerdem virtuell auf www.ejbar.de

Junge-Gemeinde-Abende: dienstags 17.30 – 19 Uhr
(offen von 16 bis 20 Uhr) im Jugendtreff Offenen Hütte, Kirchplatz 10

mit diesen Themen (mehr stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest):

07.02. Neutral bleiben - keine Option für Christen

21.02. Bibelarbeit

28.02. Sieben Wochen ohne Sofort - zum Start der Fastenzeit

21.03. Anregungen am Welttag gegen Rassismus

28.03. Ernährung und Hunger. Was hat mein Mittag mit dem Hunger der Welt zu tun? (mit Ilka)

KreisJugendKonvent: 3.-5. März in Zepernick (Treff von ehrenamtlich engagierten Jugendlichen aus dem Barnim; Einladungen in der "OH" oder virtuell)

Singen und Spielen gemeinsam mit einheimischen und geflüchteten Menschen in Bernau-Waldfrieden.

Nächste Termine: Mittwoch, 15.02., 15.03., 12.04.

im Übergangwohnheim 3 (Neubau neben ehem. Forstschule):
jeweils 18–19 Uhr

im Übergangwohnheim 2 (ehem. Pflegeheim): jeweils 19.30 – 20.30 Uhr

*"Frieden ist nicht alles. Aber alles ist nichts ohne Frieden."
Willy Brandt (1913-1992)*

Wo sind die Friedensbewegten 2017?

F-R-I-E-D-E-N buchstabieren und stärken, immer wieder

Wir möchten Frieden und Gerechtigkeit immer wieder stärken, indem wir uns anregen (lassen): Frieden bedenken, üben, malen, darstellen, singen, erzählen, schmecken, ..., immer wieder. Eingeladen dazu sind Menschen jeglicher Herkunft und jeden Alters ab 14 J., die das suchen und fördern, was uns alle verbindet und befreit, und nicht das, was trennt und unfrei macht. Monatlich an einem Sonntag, 17-20 Uhr: 12. Febr., 12. März, - weitere Termine verabreden wir dann.

> Mehr Infos + Anmeldungen:

Evangelische Jugendarbeit Barnim / Jugendwart Dieter Gadischke
Tel. (03338) 709868 / Email: kjw-bernaue@web.de

Veranstaltungen

Teestunde – donnerstags 14 tägig

9. & 23. Februar und 9. & 23. März
9.30 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8



Offener Gesprächsabend – donnerstags monatlich

Im Februar findet kein Gesprächsabend statt.

9. März – Thema: „Ein Bericht über die Phillipinen“
19 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8 (Krabbelraum)

Vortragsreihe zum Reformationsjubiläum

Donnerstag, 16. Februar, 19 Uhr im Tobias-Seiler-Saal (s. Artikel S. 9)

Bibelwoche

Montag, 20 – 24. Februar, 19 Uhr in der Christuskirche

Podiumsdiskussion zur Hexenverfolgung

Montag, 27. Februar, 18 Uhr im Tobias-Seiler-Saal (s. Artikel S. 10)

Weltgebetstag

Freitag, 3. März, 18 Uhr im Tobias-Seiler-Saal

Ökumenisches Stadtgebet

Dienstag, 7. März, 18.30 Uhr in der Christuskirche

Vortragsreihe zum Reformationsjubiläum

Donnerstag, 16. März, 19 Uhr im Tobias-Seiler-Saal (s. Artikel S. 9)

Gemeindeversammlung

Sonntag, 19. März, 10.15 Uhr im Tobias-Seiler-Saal

Konfi – Ruste nach Hirschluch

Freitag, 24. – 26. März

Seniorenachmittag

Samstag, 1. April, 14 Uhr im Tobias-Seiler-Saal

Gemeindekreise und -gruppen

Bibelstunde	donnerstags 15-16 Uhr, Diakoniezimmer, Kirchplatz 8
Krabbelgruppe	mittwochs ab 16 Uhr, Kirchplatz 8
Off. Gespr.abend	9. März., 19 Uhr, Kirchplatz 8
Bläserchor	montags 18.30 – 20.00 Uhr im Tobias-Seiler-Saal (TSS)
Chorprobe	dienstags 19.30 Uhr im TSS
Spatzenchor	mittwochs 15.45 – 16.15 Uhr im TSS
Kinderchor	mittwochs 16.30 und 17.15 Uhr im TSS, projektbezogen
Frauen-Gymnastik	montags 17 Uhr im TSS
Senioren-Gymnastik	mittwochs 13.30 Uhr im TSS
Tanzgruppe	donnerstags 10.30 Uhr im TSS
Eine-Welt-Laden	dienstags u. donnerstags 10–18 Uhr, samstags 10–12 Uhr
Gem.nachm. Ladeburg	
GKR Ladeburg	
GKR Bernau	Donnerstag, 23. Febr. u. 23. März. 19 Uhr, Kirchplatz 8
Bauausschuss	
GKR Börnicke	Dienstag, 21. März, 19 Uhr, Pfarrhaus Börnicke
TSS = Tobias-Seiler-Saal	

Jugendtreff „Offene Hütte“, Kirchplatz 10

dienstags:	16 – 20 Uhr, offener Treff (ab 14 Jahre) 17.30 – 19 Uhr, Themenabend der JG
mittwochs:	Deutsch lesen, schreiben, sprechen. Einzelförderung oder in kleinen Gruppen. <i>Kostenfrei. Bitte Termine vereinbaren.</i>

Christenlehre mit Diakon Mario Lukkari, St. Georgen-Hospital

montags:	1. Gruppe: 15:15-16:15 Uhr, 1.-3. Klasse 2. Gruppe: 16:25-17:25 Uhr, 3.-6. Klasse
dienstags:	1. Gruppe: 14:40-15:40 Uhr, 1.-2. Klasse 2. Gruppe: 15:50-16:50 Uhr, 2.-4. Klasse 3. Gruppe: 17:00-18:00 Uhr, 4.-6. Klasse

Konfirmandenunterricht

7. Klasse und 8. Klasse

18. Februar	Berlinausflug
24. – 26. März	Konfirüste nach Hirschluch
1. April, 10 – 12 Uhr	Vorbereitung Gottesdienst in der Kirche

Ihre Ansprechpartner

Küsterei – 16321 Bernau, Kirchplatz 8,

Tel. 0 33 38 / 70 22 0 / **Fax.** 0 33 38 / 70 22 19 - Frau Schwarz u. Frau Haase

Sprechzeiten: dienstags 13 – 17 Uhr und freitags 9 – 12 Uhr

Internet: www.bernaustmarien.de / E-mail: bernaustmarien@t-online.de

Pfarrer Thomas Gericke - Kirchplatz 6

Tel. 0 33 38 / 70 22 15, E-mail: Th.gericke@gmx.de

Pfarrerinnen Konstanze Werstat - Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 76 15 70 oder 70 22 14, E-mail: werstat@bernaustmarien.de

GKR Bernau, Vorsitzender Karsten Fischer

Tel. 0 33 38 / 75 71 13

Kantorin Britta Euler - Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 70 22 13, E-mail: b.euler@bernaustmarien.de

Diakon Mario Lukkari

Tel. 0 33 38 / 70 22 24 / 0176 23 38 88 16, E-mail: mario.lukkari@bernaustmarien.de

Kreisjugendwart Dieter Gadischke - Kirchplatz 10

Tel. 0 33 38 / 70 98 68, E-mail: kjw-bernaue@web.de

Jugendraum: Tel. 0 33 38 / 76 20 77

Ev. Kindertagesstätte - 16321 Bernau, August-Bebel-Straße 15

Tel. 0 33 38 / 22 38 – **Leiterin**, Frau Helene Schmitt

Die Kitaverwaltung ist in Eberswalde: Tel. 0 33 34 / 20 59 35 oder 20 59 33 erreichbar.

Friedhofsverwaltung - 16321 Bernau, Jahnstraße 24,

Tel. 0 33 38 / 56 62 / **Fax.** 0 33 38 / 75 30 645, Frau Adam und Herr Herrmann

E-mail: Friedhof@bernaustmarien.de

Öffnungszeiten: montags, dienstags u. freitags von 10 – 12 und 13 – 15 Uhr

donnerstags von 7 – 16 Uhr, mittwochs ist geschlossen

16321 Bernau, Kirchplatz 8, **Tel.** 0 33 38 / 70 22 17, Frau Braun

Sprechtag: dienstags von 13 – 15 Uhr

Eine-Welt-Laden - 16321 Bernau, Marktplatz 3, Hinterhaus

Tel. 0152 52 03 72 69, nur zu erreichen während der Öffnungszeiten

Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 10 – 18 Uhr und

samstags von 10 - 12 Uhr

Kontoverbindung für Kirchgeldzahlungen und Spenden

Empfänger: Ev. KKV Eberswalde, Sparkasse Barnim, **Konto** 3000030092, **BLZ** 1705 2000

IBAN DE35170520003000030092, **BIC** WELADED1GZE

Code: Kirchgeld Bernau (oder entsprechend Spende Bernau)

Impressum

Druck: Druckerei Blankenburg, V.i.S.d.P. der Gemeindekirchenrat von St. Marien

Zusammenstellung: Pfr. Gericke, Pfn. Werstat, J. Zmeck, Lektorin: U. Braun

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 2. April 2017